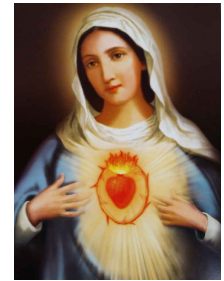


Werdenfelser Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Nr. 16

Juni / Juli 2019



Liebe Freunde und Wohltäter,

wir begehen in den Monaten Juni und Juli zwei große Geheimnisse. Der Juni ist in besonderer Weise dem heiligsten Herzen Jesu gewidmet. Darf ich sie wieder an die Herz- Jesu- Thronerhebung erinnern?

Benedikt XVI em im April 2019 schreibt wie folgt: „Der Herr hat eine Geschichte der Liebe mit uns begonnen und will die ganze Schöpfung in ihr zusammenfassen. Die Gegenkraft gegen das Böse, das uns und die ganze Welt bedroht, kann letztlich nur darin bestehen, daß wir uns auf diese Liebe einlassen.

Sie ist die wirkliche Gegenkraft gegen das Böse. Die Macht des Bösen entsteht durch unsere Verweigerung der Liebe zu Gott. Erlöst ist, wer sich der Liebe Gottes anvertraut. Unser Nichterlöstsein beruht auf der Unfähigkeit, Gott zu lieben. Gott lieben zu lernen, ist also der Weg der Erlösung der Menschen.“

Dies sind Worte, die uns tief ins Herz treffen müssen und uns zum Umdenken bewegen sollen. Bin ich bereit, mich auf die Liebe Gottes einzulassen? Bin ich bereit für das Martyrium? Kann Gott mit mir alles machen, was er will? Ich glaube, daß jeder von uns im Gethsemane seines Lebens, um den Willen Gottes ringen darf und muß. Bin ich geschmeidig in der Hand Gottes oder so halsstarrig wie

das Volk Israel beim Exodus und in der Wüste? Wie oft haben sie gemurrt? Es gereichte ihnen nicht zum Heil.

Der Garten Gethsemane darf uns nicht abschrecken, wenn wir unseren Willen in Einklang mit dem Willen Gottes bringen. Im Gebet werden wir

erkennen, wie nichtig die Lockungen der Welt sind und wie kurzsichtig meine Wünsche sind. Jesus hat sein Ja zum Willen des Vaters gesagt. Er hat uns ein Beispiel gegeben und wartet auf mein Ja in den Willen Gottes. Die Seele wird erkennen, daß sie sich nicht den Kopf zu zerbrechen braucht, wie sie sich selbst verwirklichen kann. Denn

Gott ist mein Vater und Er will, daß ich in der Fülle seines Willens lebe und vollkommen werde, so wie Er mich gedacht hat.

Das Kreuz darf uns nicht abschrecken, sondern wir dürfen die Liebe Gottes darin sehen. Gott Vater hat seinen Sohn uns geschenkt und hingegeben für unsere Sünden. Am Kreuz hat Jesus förmlich sein Herz erhöht, indem Er es für uns öffnen ließ. **Sein Herz steht für mich offen!** Erhöht zeigt der Herr mir sein Herz und v.a. seine Liebe. Ich habe freien Zugang zu Ihm! Die Schmach des Kreuzes wandelt sich in Triumph durch seine Auferstehung. Jesus lebt und somit auch seine Liebe zu uns Menschen. In der Herz- Jesu- Thronerhebung lassen wir uns auf sei-

Die
Herz Jesu
Thronerhebung

Herausgegeben vom
Priesterseminar St. Petrus

ne Liebe ein und geben dieser Liebe immer mehr Raum.

Sie fragen nach dem Sinn Herz Jesu Thronerhebung?

Die Herz-Jesu-Thronerhebung ist eine feierliche Form der Familienweihe. Im Rahmen eines kleinen Zeremoniells, bei dem normalerweise ein Priester anwesend ist, stellt der Hausvater ein Bild oder eine Statue des heiligsten Herzens Jesu auf dem Ehrenplatz der Wohnung auf. Dadurch soll zum Ausdruck kommen, daß die Herrscherrechte Jesu Christi in Ehe und Familie anerkannt werden. Christus ist König. Sein Reich ist ein Reich der Liebe. Seine Liebe soll in der Familie herrschen. P. Mateo schreibt: „Man kann die

Thronerhebung definieren als die offizielle und soziale Anerkennung der Herrschaft des Herzens Jesu über eine christliche Familie. Eine Anerkennung bestätigt, sinnlich wahrnehmbar und

dauernd gemacht durch die feierliche Anbringung des Bildes dieses göttlichen Herzens am Ehrenplätze im Hause und durch einen Akt der Weihe'

Das bedeutet auf Seiten der Familie das Versprechen, die christlichen Pflichten ernstzunehmen. Dazu gehört besonders das Streben, das Familienleben zu heiligen, nach den Geboten Gottes zu leben und sich dem Dienst der Liebe in heiligem

Seeleneifer zu weihen. Pius XII. hat diesen Sinn der Weihe in seinem Brief von 1948 klar herausgestellt: „Für Uns wie für Unsere Vorgänger entspricht die Inthronisation Unseren teuersten Interessen. Wir wünschen sehnlichst, daß die dem Herzen Jesu Christi entspringende Liebe sowohl vom Privatleben der Menschen wie vom öffentlichen Leben der Völker wieder Besitz nehme. Eines jedoch wünschen Wir ganz besonders, was übrigens das Wichtigste am ganzen Werk ist, das Sie, P. Mateo, schon so lange und mit so viel Erfolg propagieren: daß sich die christlichen Familien dem Herzen Jesu weihen, und zwar so, daß, nachdem sein Bild an der vornehmsten Stelle der Wohnung wie auf einem Thron



aufgestellt worden ist, Jesus Christus, Unser Herr, sichtbar in der katholischen Familie herrscht. Diese Weihe ist nicht eine unnütze und sinnlose Zeremonie,

sondern verlangt von allen und jedem ein Leben gemäß den christlichen Geboten..." Konkret bedeutet die gelebte Weihe für die Familie:

1. Das Pflegen des gemeinschaftlichen Gebets, insbesondere des Tischgebets.
2. Hochschätzung des heiligen Meßopfers und treue Erfüllung der Sonntagspflicht.
3. Keine schlechten Bücher, Zeitungen und Zeitschriften im Haus.

Heilighaltung der Ehe (keine künstliche Empfängnisverhütung oder sonstiger Ehemißbrauch). Das sind keine zusätzlichen Pflichten über jene hinaus, die man als Christ sowieso schon hat. Allerdings muß in der heutigen Zeit auf ein großes Hindernis für ein christliches Familienleben eigens hingewiesen werden: den Fernsehapparat. Heute ist er oft der Herrscher in der Familie. Gerade die kostbaren Abendstunden, die dem Familienleben, dem gemeinsamen Gebet, der geistlichen Lesung oder dem religiösen Gespräch gehören sollten, werden oft diesem modernen Götzen geopfert, ganz zu schweigen von den vielen unsittlichen oder glaubensfeindlichen Ausstrahlungen. Die Weihe an das heiligste Herz Jesu verpflichtet zu einem Umgang mit dem Fernsehapparat, der ihm jede Möglichkeit schlechter Einflußnahme auf die Familie, insbesondere auf die Kinder, nimmt. Die Radikallösung, nämlich seine endgültige Abmeldung, wäre die beste Lösung. Sie ist aber nicht notwendige Voraussetzung für die Herz-Jesu-Thronerhebung.

„Die Familienweihe muß ins Leben eindringen, sie muß einen Zustand schaffen, wo das Evangelium die Regel und sozusagen die Seele des Hauses wird. Wir bedürfen der Lebensgenossenschaft, d.h. des ständigen Zusammenlebens mit Jesus, den wir bei uns aufgenommen und gefeiert haben. Wir müssen Ihn einladen, den Morgen zu segnen und den Abend, den Frieden und die Unruhe, unser Lächeln und unsere Tränen: ‚Herr, wohne bei uns, als wärst Du hier zu Hause; sei unser

König, unser Freund, unser Vertrauter, unser Ratgeber. Du wirst bei allem und jedem den Vorsitz führen. Nichts soll geschehen ohne Dich; unsere Leiden und Freuden, unsere Angst, unsere Trauer, alles wollen wir mit Dir teilen/“ (P. Mateo). Die Weihe sollte täglich erneuert werden, wenigstens durch ein Stoßgebet, an ausgewählten Tagen, etwa an den Herz-Jesu-Freitag, durch gemeinsames Wiederholen des Weihegebets vor dem Herz- Jesu-Bild. „Und immer, wenn der Jahrestag der Thronerhebung wiederkehrt, vereinigt sich die ganze Familie wieder vor dem festlich geschmückten Bild des Königs, um ihm gemeinsam ihre Treue und Liebe erneut zu bekunden - so wie es geschrieben steht: ‚Ihr sollt diesen Tag im Gedächtnis behalten und sollt ihn festlich dem Herrn feiern von Geschlecht zu Geschlecht/(Ex. 12,14)“ (P. Johannes Rütth SSCC).

Die Herz-Jesu-Thronerhebung soll auch vollzogen werden im Sinne der Sühne und Wiedergutmachung für die Lauheit, die Menschenfurcht und den stillen Glaubensabfall so vieler getaufter Christen in der heutigen Zeit. Seit den Offenbarungen des Herrn an die hl. Margareta Maria Alacoque gehört der Sühnegedanke untrennbar zur Herz- Jesu-Verehrung. Papst Paul VI. erinnerte in seiner Enzyklika „Investigabiles divitias“ daran, daß die Herz- Jesu-Verehrung im wesentlichen in Anbetung und Sühne besteht. Johannes Paul II. griff 1985 in einer Ansprache diesen Gedanken auf und sprach sich für eine „Verbreitung der Spiritualität der Weihe und der Sühne“ aus, „um das

Geheimnis des Herzens Christi echt zu leben." Dem heiligsten Herzen Jesu soll durch die vollzogene und gelebte Weihe Genugtuung geleistet werden für all die Kälte, Schmach und Gleichgültigkeit, die ihm entgegengebracht werden. Je mehr seine Liebe von so vielen Menschen zurückgewiesen wird, um so mehr sollen die gläubig gebliebenen Familien sich für sie öffnen und sie herrschen lassen. Wenn eine Familie sich durch die Thronerhebung dem heiligsten Herzen weiht und hingibt, dann kann der Herr gar nicht anders als mit göttlicher Großmut zu antworten. Schon gegenüber der hl. Margareta Maria Alacoque versprach der Herr seinen überreichen Segen für jene Häuser, in denen das Bild seines heiligsten Herzens verehrt werde. Die Heilige berichtet: „Er [Christus] versicherte mir auch, es werde ihm eine besondere Freude sein, unter dem Bildnis seines leiblichen Herzens verehrt zu werden. Er wollte, daß dieses Bild öffentlich ausgestellt werde, um - so fügte er hinzu - die gefühllosen Herzen zu rühren. Und er versprach mir, er werde allen, die ihm Verehrung erweisen, in Fülle die Schätze der Gnade schenken, die dieses göttliche Herz enthält. Und überall, wo dieses Bild aufgestellt und besonders verehrt wird, werde es reichen Segen herabziehen/' Der Papst selber nimmt auf diese Verheißung Bezug und mahnt dazu, sie ernst zu nehmen. Pius XII. erklärte in einer seiner Brautansprachen: „In den Offenbarungen voller Liebe, die in der Neuzeit der Verehrung des Herzens Jesu einen so starken Auftrieb gegeben

haben, versprach unser Herr unter anderem, daß das Bild seines Herzens, wo immer es aufgestellt und besonders verehrt wird, Segnungen jeglicher Art bringen wird. Im Vertrauen auf Gottes Wort könnt und wollt ihr gewiß die Wohltaten eines solchen Versprechens euch sichern, und ihr werdet darum in eurer Wohnung das Bild des heiligsten Herzens Jesu aufstellen und gebührend verehren/' Jenen, die sich seinem Herzen weihen, versprach Christus das ewige Heil: „Erließe mich", so die hl. Margareta Maria, „mit unzweifelhafter Klarheit erkennen, daß es ihm besondere Freude bereiten werde, von seinen Geschöpfen gekannt, geliebt und geehrt zu werden. Und diese Freude war so unendlich groß, daß es mir schien, er habe mir versprochen, alle, die ihm geweiht seien, würden nicht verloren gehen." (Broschüre Herz-Jesu-Thronerhebung).

„Durch das Blut des Sohnes Gottes wurde deine Seele, o Sünder, erlöst; denn alle Welten insgesamt reichten nicht hin, dein Lösegeld zu sein. Die Erde und das Meer und alles, was in ihnen ist, waren zu geringfügig, um dein Lösegeld zu sein. Alle himmlischen Scharen, die Feuer und Geist sind, nahmen den Tod nicht auf sich, um für deine Seele Lösegeld zu sein. Siehe also, um welchen Preis du erkaufst bist! Geh` doch deinem Käufer nicht verloren! ... Siehe, sein kostbares Blut schreit am Throne der Gottheit, daß es deinetwegen vergossen wurde, und du gehst trotzdem durch die Sünde verloren.“

(hl. Ephräm der Syrer, über Js 26,10)

Mit priesterlichem Segensgruß
Ihr P. Eugen FSSP

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten Juni 2019

Sa.	1.	08:30	Herz-Marien-Sühne-Samstag, 3. Kl.	Amt
<i>Anbetung bis 11:00 Uhr</i>				
So.	2.	08:00	Sonntag nach Himmelfahrt, 2. Kl.	Hochamt
Do.	6.	17:00	Priesterdonnerstag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. J.C. d. ew. Hohenpriester	Amt
Fr.	7.	17:00	Herz-Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	Amt
Sa.	8.	08:30	Vigil von Pfingsten, 1. Kl.	hl. Messe
So.	9.	08:00	PFINGSTSONNTAG, 1. Kl.	Hochamt
Mo.	10.	11:00	Pfingstmontag, 1. Kl.	Hochamt
Do.	13.	18:00	Pfingstdonnerstag, 1. Kl.	Hl. Messe
Fr.	14.	18:00	Quatember-Freitag, 1. Kl.	Hl. Messe
Sa.	15.	8:30	Quatember-Samstag, 1. Kl.	Hl. Messe
<i>Anbetung bis 17:00 Uhr</i>				Aussetzung, BGL
So.	16.	8:00	Fest der Allerhlt. Dreifaltigkeit, 1. Kl.	Hochamt
Do.	20.	11:00	Hochfest FRONLEICHNAM, 1. Kl.	Hochamt
Fr.	21.	18:00	Hl. Aloisius von Gonzaga, 3. Kl.	Hl. Messe
Sa.	22.	8:30	Hl. Paulinus von Nola, 3. Kl.	Hl. Messe
So.	23.	08:00	2. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	24.	18:00	Geburt hl. Johannes des Täufers, 1. Kl.	Hochamt
Do.	27.	18:00	Vom Tag, 4. Kl.	Hl. Messe
Fr.	28.	18:00	Herz-Jesu- Fest, 1. Kl.	Hochamt
Sa.	29.	8:30	Hll. Apostel Petrus und Paulus, 1. Kl.	Hochamt
So.	30.	8:00	3. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt

BGL: Beichtgelegenheit,

RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Sonntag und Freitag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	4.	10:00	Hl. Franz Caracciolo, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	11.	10:00	Pfingstdienstag, 1. Kl.	hl. Messe
Di.	18.	10:00	Hl. Ephrem der Syrer, 3.Kl.	hl. Messe
Di.	25.	10:00	Hl. Wilhelm, 3. Kl.	hl. Messe

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten Juli 2019

Mo.	1.	8:30	Fest des kostbaren Blutes, 1. Kl.	Hochamt
Do.	4.	17:00	Priesterdonnerstag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. J.C. d. ew. Hohenpriester	hl. Messe
Fr.	5.	17:00	Herz-Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	6.	08:30	Herz-Marien-Sühne-Samstag, 4. Kl.	hl. Messe
			Anbetung bis 11:00 Uhr	Aussetzung, BGL
So.	7.	08:00	4. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	11.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Fr.	12.	18:00	Hl. Johannes Gualbertus, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	13.	8:30	Maria am Samstag, 4. Kl.	hl. Messe
So.	14.	8:00	5. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	18.	18:00	Hl. Kamillus von Lellis, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	19.	18:00	Hl. Vinzenz von Paul, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	20.	8:30	Hl. Hieronymus Ämiliani, 3. Kl.	hl. Messe
			Anbetung bis 17:00 Uhr	Aussetzung, BGL
So.	21.	8:00	6. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	hl. Messe
Mo.	22.	18:00	Hl. Maria Magdalena, 3. Kl.	
Do.	25.	18:00	Hl. Apostel Jakobus, 2. Kl.	hl. Messe
Fr.	26.	18:00	Hl. Mutter Anna, 2. Kl.	hl. Messe
Sa.	27.	8:30	Maria am Samstag, 4. Kl.	hl. Messe
So.	28.	8:00	7. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	29.	18:00	Hl. <i>Martha</i> , 3. Kl.	hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit,

RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Freitag und Sonntag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	2.	10:00	Mariä Heimsuchung, 2. Kl.	Hl. Messe
Di.	9.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Di.	16.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Di.	23.	10:00	Hl. <i>Apollinaris</i> , 3. Kl.	Hl. Messe
Di.	30.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe

INNSBRUCK**Pfarrkirche Amras, Kirchsteig 9**

Beichtgelegenheit vor und nach der hl. Messe Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe

Juni 2019

So.	2.	11:00	Sonntag nach Christi Himmelfahrt, 2. Kl.	Hochamt
So.	9.	11:00	Pfingsten, 1. Kl. Romanus Weichlein - Missa Rectorum Cordium für Soli, 6- stimmigen Chor, Streicher, Barockpauken, Ensemble Sonoritas	Hochamt Choralproprium
Mo.	10.	19:30	Pfingstmontag, 1. Kl. (Pfr. P. Patrick)	Hochamt
So.	16.	11:00	Fest der Allerhl. Dreifaltigkeit, 1. Kl.	Hochamt
Mo.	17.	17:00	Vortrag im Widum: Vater Unser IV	P. Eugen FSSP
!Do.	20.	18:00	Hochfest Fronleichnam	Hochamt
So.	23.	11:00	2. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	30.	11:00	Herz- Jesu- Sonntag, 1. Kl. Franz Joseph Aumann – Missa in G für Soli, Chor, Streicher und Orgel, Ensemble Sonoritas	Hochamt Choral- proprium

Ehrwald: St. Anna Kapelle

Mo. 3.6. 18:00 Vom Tage, 4. Kl. hl. Messe

Brand: Kapelle zur Schmerzhaften Mutter hl. Messe am 10.6. entfällt!

Juli 2019

So.	7.	12:00	4. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	14.	11:00	5. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	21.	11:00	6. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	15.	17:00	<i>Fragestunde zum Glauben im Widum</i>	<i>P. Eugen FSSP</i>
So.	28.	11:00	7. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt

Ehrwald: St. Anna Kapelle: hl. Messe entfällt → Hochamt in Partenkirchen um 18.00 Uhr

Brand: Kapelle zur Schmerzhaften Mutter

Mo. 8.7. 18:00 hl. Königin Elisabeth von Thüringen hl. Messe

Nehmt also Sanftmut an und befestigt euch von neuem im Glauben, das bedeutet das Fleisch des Herrn, und in der Liebe, das bedeutet das Blut Jesu Christi. Keiner von euch soll etwas haben gegen seinen Nächsten. (hl. Ignatius von Antiochien)

TERMINE

für Hausbesuche, Beichtgespräche oder Fragen können Sie gerne mit P. Eugen FSSP persönlich oder telefonisch vereinbaren.

15.06./ 20.07 Anbetungstag nach der hl. Messe bis 17.00 Uhr, Sebastianskircherl

Im Innenteil finden Sie eine Novene zur Mittlerin aller Gnaden. Ich möchte Sie einladen, diese Novene in den Anliegen der Kirche zu beten. Weitere Anliegen können sein: für die Synode des Amazonas zu beten, für den sydonalen Weg, für die Bischöfe und Priester ihrer Diözese. Ereifern wir uns nicht im Zerreden der kirchlichen Lage oder Richten. Seien wir lieber eifrig, die Immaculata, die Gnadenvermittlerin anzurufen. Sie ist die Siegerin in allen Schlachten, die uns sicher an ihre Hand nehmen kann und durch alle Stürme hindurchführt. Haben wir Vertrauen! Setzen wir immer wieder Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Sie können auch ein Gesetzchen des Rosenkranzes beten mit der Bitte: der in uns den Glauben vermehre oder der in uns die Hoffnung stärke oder der in uns die Liebe entzünde. Beten wir und vertrauen wir! Der Herr führt seine Kirche und gießt seine Gnaden durch das unbefleckte Herz Mariens aus. Denken wir an Fatima: Umkehr-Gebet - Buße und Sühne! Beginnen wir in uns, das unbefleckte Herz Mariens triumphieren zu lassen, in dem wir uns von der Immaculata an die Hand nehmen lassen. Sie ist die Mittlerin aller Gnaden!

P. Almir de Andrade FSSP (Don Almiro) wird am 7. Juni in Mittenwald ankommen. Ich freue mich, meinen Mitbruder Don Almiro in Mittenwald begrüßen zu dürfen. Ein herzliches Willkommen! Es werden ihnen dann zwei Seelsorger zur Verfügung stehen.

Man kann geradezu sagen: wir sind gestorben. Gibt es keine Auferstehung? (...) Er selbst, der sein kostbares Blut für uns vergossen hat, wird uns erlösen von der Sünde. Verzweifeln wir doch nicht an uns selbst, Brüder! Geben wir uns nicht hoffnungslos verloren. (hl. Cyrill von Jerusalem, †387)

Kontakt: Priesterbruderschaft St. Petrus – Haus St. Josef, Viererspitzstr. 7B, 82481 Mittenwald

Tel.: 08823 / 93 65 13

P. Eugen Mark FSSP, p.mark@petrusbruderschaft.de, Tel.: 0177 70 66 327, P. Almir de Andrade

Internetseite: <http://petrusbruderschaft.de/pages/wo-wir-sind/deutschland/mittenwald/home.php>

Spendenkoto: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V., Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

IBAN: DE32 7035 0000 0011 1012 50

BIC: BYLADEM1GAP